

# LEITENPOST

Haus am Strom  
GEBIETSBETREUUNG

Informationen zum Naturschutzgebiet „Donauleiten von Passau bis Jochenstein“  
Von Dipl.-Biol. Sebastian Zoder, Gebietsbetreuung

Nr. 3 / 2014



## **Wandern in den Donauleiten**

Die Donauleiten sind nicht nur aus Sicht des Naturschutzes, sondern auch landschaftlich betrachtet ein Höhepunkt im südostbayerischen Raum. Besuchern erschliessen sich bei einem gemütlichen Spaziergang, neben tiefen Einblicken in die Tier- und Pflanzenwelt, grandiose Ausblicke auf das Donautal. Nicht von ungefähr zieht es Jahr für Jahr zahlreiche Wanderer in die herrliche Natur der Donauleiten.

Aktuell setzt sich die Gebietsbetreuung dafür ein die Wandermöglichkeiten im Naturschutzgebiet noch bekannter zu machen. Gleichzeitig soll der Schutzgedanke und der hohe Wert des Gebietes auch auf

diese Weise nach aussen transportiert werden, um so die Akzeptanz für Schutzgebiete und Naturschutzmaßnahmen weiter zu fördern.

Seit kurzem sind alle Wandermöglichkeiten im Naturschutzgebiet Donauleiten auf der Internetplattform

[www.outdooractive.com](http://www.outdooractive.com)

abrufbar. Eine Liste der verfügbaren Wanderungen finden Sie hier: <http://www.hausamstrom.de/donautal/wandern.html>. Zahlreiche Informationen stehen zur Verfügung. Durch verschiedene Formate (pdf, gpx) können die Informationen entsprechend der eigenen Vorlieben analog oder digital genutzt werden. Auch auf dem Smartphone können die Wanderungen nachvollzogen werden; hierzu bietet outdooractive.com eine eigene App an. Demnächst wird außerdem ein Faltblatt zu den Wanderwegen im Bereich Jochenstein erscheinen. Dieses wird im Haus am Strom erhältlich sein.

Wer das Donautal, inklusive all seiner Sehenswürdigkeiten, noch umfassender erkunden möchte, dem sei die Smartphone-App DonauErleben empfohlen.

## **Seltene Käfer entdeckt**

Die Donauleiten sind weit über die Grenzen Bayerns für ihren Artenreichtum bekannt. Etwa 1600, teils sehr seltene Tierarten bewohnen das 400 Hektar umfassende Naturschutzgebiet. Im Juli diesen Jahres konnten zwei extrem seltene Käferarten durch die Gebietsbetreuung nachgewiesen werden. Es handelt sich dabei zum einen um *Triplax rufipes*



Abb. 1: Das Teufelsloch im Kohlachtal



Abb. 2: *Triplax rufipes* (Pilzkäfer)

(Pilzkäfer). Die Art gilt in Bayern als "vom Aussterben bedroht". Zum anderen wurde *Platydema dejeanii* (Schwarzkäfer) nachgewiesen. Die Art gilt nach der Roten Liste Bayerns als "Ausgestorben bzw. Verschollen". Funde aus den 1980ern durch APFELBACHER belegen jedoch, dass es die Art auch früher schon in den Donauleiten gegeben hat. Jedoch dürfte sie auch damals schon sehr selten gewesen sein.

Das Vorkommen dieser beiden bedrohten und an Totholz gebundenen Arten dürfte unter anderem auf die nachhaltige, extensive Bewirtschaftung der Donauleiten zurückzuführen sein.

### **Straßentod: Reptilien in Gefahr**

Auch in diesem Jahr starben zahlreiche Reptilien bei dem Versuch Straßen und Wege zu überqueren. Da insbesondere die beinlosen Schlangen wenig Halt auf dem glatten Asphalt haben und deshalb nicht schnell genug vor herannahenden Autos flüchten können, werden sie



Abb. 3: Kein schöner Anblick - überfahrene Äskulapnatter

besonders häufig Opfer des Straßenverkehrs. Deshalb sollten Autofahrer während der Sommermonate besonders rücksichtsvoll fahren. Dies gilt besonders für die Kreisstraße PA 51 (zwischen Oberzell und Gottsdorf) die unmittelbar an das Naturschutzgebiet angrenzt bzw. im Bereich Jochenstein sogar hindurchführt. Bei niedrigen Geschwindigkeiten lassen sich die Reptilien relativ gut erkennen und ein gefahrloses Ausweichen ist möglich.

### **Gute Nachrichten**

Aufgrund der Anfang 2015 auslaufenden Förderung durch den Europäischen Sozialfonds stand die Arbeit der 36 bayerischen Gebietsbetreuer und -betreuerinnen eine Zeitlang auf unsicheren Beinen. Nun ist es aber offiziell: "Das erfolgreiche Gebietsbetreuersystem soll auf gleichem Niveau weitergeführt werden." Dies verkündete Umweltminister Dr. Marcel Huber in einer Pressemitteilung im Juli. In seinen Augen sind "Gebietsbetreuer wichtige Ansprechpartner vor Ort für die Bevölkerung und für Touristen". Zu Verdanken ist dieser glückliche Verlauf auch der Initiative zahlreicher Lokalpolitiker und Institutionsvertreter. Auch der Landrat des Landkreises Passau, Franz Meyer, hat sich beim Ministerium für die Gebietsbetreuer im Passauer Land stark gemacht.



Abb. 4: Die bayerischen Gebietsbetreuer und -betreuerinnen

### **Veranstaltungen September - Dezember 2014**

14. Sept., 14 Uhr: Urwälder - Von urigen Wäldern, deren Bewohnern und dem ökologischen Nutzen

05. Okt., 14 Uhr: Der Geschichte auf der Spur

Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.hausamstrom.de](http://www.hausamstrom.de)



Die Gebietsbetreuung wird von der Europäischen Union sowie dem Bayerischen Naturschutzfonds kofinanziert.